

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Rechnungsergebnisse der Berufs- genossenschaften im Jahre 1900.

Die vom Reichsversicherungsamt vorgelegte Nachweisung der gesammten Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften etc. für 1900 bezieht sich auf 113 Berufsgenossenschaften (65 gewerbliche und 48 landwirthschaftliche), auf 425 Ausführungsbehörden (149 staatliche und 276 Provinzial- und Kommunal-Ausführungsbehörden) und auf 13 auf Grund des Bau-Unfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 bei den Baugewerks-Berufsgenossenschaften errichtete Versicherungsanstalten.

Die 113 Berufsgenossenschaften mit 930 Sectionen, 1107 Mitgliedern der Genossenschaftsvorstände, 5882 Mitgliedern der Sectionsvorstände, 26 260 Vertrauensmännern, 238 angestellten Beauftragten (technischen Aufsichtsbeamten, Revisions-Ingenieuren u. s. w.), 1028 Schiedsgerichten und 4198 Arbeitervertretern haben 5 189 829 Betriebe mit 18 117 965 versicherten Personen umfasst. Hierzu treten bei den 425 Ausführungsbehörden mit 426 Schiedsgerichten und 2106 Arbeitervertretern 774 926 Versicherte, so dass im Jahre 1900 bei den Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden zusammen 18 892 891 Personen gegen die Folgen von Betriebsunfällen versichert gewesen sind.

An Entschädigungsbeträgen sind Seitens der Berufsgenossenschaften gezahlt worden 78 079 365,03 M. (gegen 70 790 111,64 M. im Vorjahre), Seitens der Ausführungsbehörden 7 291 208,38 M. (gegen 6 703 795,58 M. im Vorjahre), Seitens der Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften 1 279 372,77 M. (gegen 1 186 725,30 M. im Vorjahre), mithin Seitens sämtlicher Träger der Unfallversicherung 86 649 946,18 M. (gegen 78 680 632,52 M. im Vorjahre).

Die Gesamtsumme der Entschädigungsbeträge (Renten etc.) belief sich

im Jahre 1900 auf	86 649 946,18 M.
- - - 1899 -	78 680 632,52 -
- - - 1898 -	71 108 729,04 -
- - - 1897 -	63 973 547,77 -
- - - 1896 -	57 154 397,53 -
- - - 1895 -	50 125 782,22 -
- - - 1894 -	44 281 735,71 -
- - - 1893 -	38 163 770,35 -
- - - 1892 -	32 340 177,99 -
- - - 1891 -	26 426 377,00 -
- - - 1890 -	20 315 319,55 -
- - - 1889 -	14 464 303,15 -
- - - 1888 -	9 681 447,07 -
- - - 1887 -	5 932 930,08 -
- - - 1886 -	1 915 366,24 -

Rechnet man zu dem obigen Betrage von 86 649 946,18 M. die als Kosten der Fürsorge innerhalb der gesetzlichen Wartezeit gezahlten 701 613,95 M., so entfallen auf jeden Tag im Jahre 1900 etwas mehr als 239 000 M., welche den Verletzten oder ihren Hinterbliebenen zu Gute gekommen sind.

Die Anzahl der neuen Unfälle, für welche im Jahre 1900 Entschädigungen festgestellt wurden, belief sich auf 107 654 (gegen 106 036 im Vorjahre).

Hiervon waren Unfälle mit tödtlichem Ausgange 8567 (gegen 8124 im Vorjahre), Unfälle mit muthmaasslich dauernder völliger Erwerbsunfähigkeit 1390 (gegen 1326 im Vorjahre). Die Zahl der von den getödteten Personen hinterlassenen entschädigungsberechtigten Personen beträgt 17 216 (gegen 16 076 im Vorjahre). Darunter befinden sich 5549 Wittwen (5165), 11 338 Kinder (10 622) und 329 Verwandte der aufsteigenden Linie (289). Die Anzahl sämtlicher zur Anmeldung gelangten Unfälle beträgt 454 341 (gegen 443 313 im Vorjahre).

Die Summe der anrechnungsfähigen Löhne, die sich, wie hervorgehoben wird, mit den wirklich verdienten Löhnen nicht deckt, stellt sich bei den 65 gewerblichen Berufsgenossenschaften auf 5 399 149 861 M. (gegen 5 008 881 603 M. im Vorjahre), bei einer Zahl von 6 928 894 versicherten Personen (gegen 6 658 571 im Vorjahre) und 6 021 856 Vollarbeitern (gegen 5 781 495 im Vorjahre). Es entfallen also auf 1 Versicherten an anrechnungsfähigen Lohn im Durchschnitt 779 M. (gegen 752 M. im Vorjahre), auf einen Vollarbeiter 897 M. (gegen 866 M. im Vorjahre), und es ist die Zahl der versicherten Personen um 270 323, die der Vollarbeiter um 240 361, der Betrag der anrechnungsfähigen Löhne um 390 268 258 M. gestiegen.

Um einen Vergleich der Unfallgefahr in den einzelnen Gewerbe-Gruppen zu ermöglichen, ist den Tabellen, wie im Vorjahr, u. A. auch eine Übersicht vorangestellt, in welcher die Zahl der Unfälle, für die im Rechnungsjahre zum ersten Mal eine Entschädigung festgestellt wurde, auf 300 000 Arbeitstage (1000 Vollarbeiter zu je 300 Arbeitstagen) berechnet ist. Hiernach kommen auf 300 000 Arbeitstage (1000 Vollarbeiter)

	Unfälle im Jahre	
	1900	1899
bei der Gewerbe-, Bau- und See- Unfallversicherung insgesamt . und in der Gruppe:	8,54	8,47
I. Bergbau	12,19	12,10
II. Steinbrüche	12,44	12,40
III. Glas, Töpferei, Ziegelei . . .	6,40	5,68
IV. Eisen und Stahl	10,07	10,05
V. Metall, Feinmechanik, Musik- instrumente	5,00	4,79
VI. Chemie	8,39	7,79
VII. Gas- und Wasserwerke . . .	5,42	5,20
VIII. Textil-Industrie	3,45	3,34
IX. Papier, Buchdruck	4,61	4,36
X. Leder, Bekleidung	3,62	3,30
XI. Holz	12,93	13,00
XII. Nahrungsmittel, Fleischerei, Tabak	3,40	3,23
XIII. Müllerei, Zucker, Brennerei, Brauerei und Mälzerei	10,97	11,12
XIV. Bauwesen	11,22	11,39
XV. Private Bahnbetriebe	5,83	6,56
XVI. Spedition und Lagerei, Fuhr- wesen	14,54	14,97
XVII. Binnenschifffahrt	11,74	11,73
XVIII. Seeschifffahrt	8,00	9,02
XIX. Marine- u. Heeresverwaltung	6,63	6,62

	Unfälle im Jahre	
	1899	1900
XX. Öffentliche Baubetriebe (staatliche, Provinzial- und Communal-Bauverwaltung.)	6,35	6,55
XXI. Staats-Eisenbahnen, Post u. Telegraphen	7,29	7,26
XXII. Staatsbetriebe für Schifffahrt, Baggerei, Flösserei etc. . .	10,68	12,08

Von den Gesamtausgaben, welche sich bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften auf 68 443 189,42 M. (gegen 62 049 668,34 M. im Vorjahre) und bei den landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften auf 23 466 522,37 M. (gegen 21 849 791,77 M. im Vorjahre) belaufen, entfallen auf

	1 Ver- sicherten	Je 1000 M. der anrech- nungsfähigen Löhne	1 Betrieb	1 gemeldeten Unfall
	M.	M.	M.	M.

bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften

1900	9,88	12,68	142,96	220,71
1899	9,32	12,39	133,28	207,58

bei den landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften

1900	2,10	—	4,98	219,48
1899	1,95	—	4,66	202,57

Die laufenden Verwaltungskosten betragen bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften 6 294 713,27 M. (gegen 5 910 586,71 M. im Vorjahre), bei den landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften 2 292 043,33 M. (gegen 2 310 725,32 M. im Vorjahre).

Die Gesamtausgaben der 425 Ausführungsbehörden haben sich auf 7 454 476,39 M., die der 13 Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften auf 1 793 891,65 M. belaufen. Die Bestände der bis zum Schlusse des Rechnungsjahrs angesammelten Reservefonds der Berufsgenossenschaften betragen zusammen 140 160 510,98 M., die der mehrerwähnten Versicherungsanstalten 1 018 761,19 M.

Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschau.

Berlin. In einem Erlasse des Ministers der öffentlichen Arbeiten werden die Eisenbahndirectionen darauf hingewiesen, dass die im vorigen Jahre errichtete Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerreinigung besonders geeignet erscheint, die erforderlichen Untersuchungen von Trink- und Kesselspeisewasser vorzunehmen. Wo nicht bereits Abmachungen mit Chemikern oder anderweitigen Prüfungsanstalten bestehen, sollen diese Untersuchungen der neuen Anstalt überwiesen werden. S.

Manchester. Im Jahre 1901 wurden 26 766 englische Patente angemeldet, gegenüber 23 922 i. J. 1900 und 25 800 i. J. 1899. — Die Laxey Bleibergwerke auf der Isle of Man wurden durch beträchtliche Wassereinstürze auf unbestimmte Zeit unterbrochen. Die Störung ist um so bedauerlicher, als erst kürzlich neue, sehr mächtige Erzadern aufgefunden wurden, von denen

eine Besserung des seit Langem schlecht rentirenden Unternehmens erhofft wurde. — Der Explosivstoff Cordit, welcher 57 Proc. Nitroglycerin enthält, wird seitens der Militärverwaltung allmählich durch Nitrocellulose ersetzt werden, welche beim Abfeuern eine um die Hälfte niedrigere Temperatur entwickelt und deshalb die Geschützläufe weniger angreift. — Im Jahre 1901 kamen im englischen Bergwerksbetrieb 1223 Arbeiter ums Leben, wovon 1095 in Kohlegruben, 31 in Metallbergwerken und 97 in Steinbrüchen. — Die der Salt Union gehörigen Winsford Soap Works wurden in die Cheshire Soap Manufacturing Company Limited als selbständige Actiengesellschaft umgewandelt. — Neugegründet wurden die Petroleum Oil Fields of Kern County, Limited zur Petroleumgewinnung in Californien mit dem Sitze in London, Williamson & Corder, Ltd. mit einem Actiencapital von £ 15 000 zur Übernahme der Leim-, Fett- und Düngerfabrik in Walker on Tyne, Northumberland, und die Scotch Soda Manufacturing, Ltd. mit einem Actiencapital von £ 5 000 zur Erwerbung einer kleineren chemischen Fabrik in London, Southwark Park Road. N.

Chicago. Auf innerpolitischem Gebiete dauert der Kampf um die Freigabe der Einfuhr von cubanischem Rohzucker unvermindert fort. Die an Präsident Roosevelt in dieser Hinsicht gemachte Empfehlung hat ihre Wirkung auf die republikanischen Mitglieder des Congresses nicht verfehlt und man neigt sich der Ansicht zu, dass sich eine Mehrheit für eine Zollreduction finden wird. Von Mr. Henry Oxnard, dem Präsidenten der Vereinigung der Rübenzucker-Produzenten, ist dem Präsidenten Roosevelt vor einigen Tagen ein Vorschlag unterbreitet worden, dahingehend, die gegenwärtigen Zuckerzölle beizubehalten, jedoch aus dem Ertrage derselben den cubanischen Zuckerexporteuren eine Ausfuhrprämie zu gewähren. Damit würde allerdings dem cubanischen Zuckerrohrpflanzler geholfen sein und zwar auf eine Art und Weise, von welcher die „meistbegünstigten“ Länder kaum einen Vortheil erhoffen dürften, indessen wäre es doch wohl noch nicht dagewesen, dass den Exporteuren eines Landes von einer ausländischen Regierung eine Ausfuhrprämie gezahlt wird. An der Küste des atlantischen Oceans ist der Krieg zwischen dem Zuckertrust und den unabhängigen Raffinerien, welcher, angeblich auf Grund einer geheimen Vereinbarung, das Jahr hindurch geruht hatte, abermals ausgebrochen und der Preis ist durch mehrfaches Unterbieten der beiden Parteien bis auf 4,65 Cents pro 1 Pfd. des besten raffinierten Zuckers gesunken. Die Zuckereinfuhren des vergangenen Jahres haben eine ausserordentliche Höhe erreicht und werden von dem statistischen Amt zu Washington auf rund 4670 Mill. Pfd. geschätzt, i. J. 1900 betragen sie (in runden Zahlen) 4057 Mill. Pfd., i. J. 1899 4400 Mill. Pfd., i. J. 1898 3427 Mill. Pfd. und i. J. 1897 4101 Mill. Pfd.; seit dem Jahre 1892, in welchem sie sich auf ca. 3613 Mill. Pfd. stellten, sind sie also um mehr als 1000 Mill. Pfd., also innerhalb 10 Jahren um fast 30 Proc., gestiegen. Trotzdem hat der Werth der Einfuhr um weniger als 5 Proc. in dem gleichen Zeitraum zugenommen, ein deutlicher Beleg für den gewaltigen Preisrückgang

dieses Artikels. — Im Kupfermarkte ist endlich der lange erwartete Preissturz eingetreten; der von der Amalgamat Copper Co., dem Kupfertrust, für das Metall fixirte Preis von 17 Cents pro 1 Pfd. Lakekupfer entsprach schon seit Monaten nicht mehr den thatsächlichen Verhältnissen, auch die heutigen Quotirungen — $12\frac{1}{4}$ — $12\frac{3}{4}$ Cents pro 1 Pfd. Lakekupfer und $11\frac{3}{4}$ — $12\frac{1}{4}$ Cents pro 1 Pfd. elektrolytisches Kupfer — sind nur nominell aufzufassen, da die Sachlage sich noch nicht hinreichend geklärt hat. Der Trust muss offenbar sehr schlechte Geschäfte gemacht haben, denn er hat die Dividende für das letzte Quartal 1901 auf nur 1 Proc. (gegenüber $1\frac{1}{2}$ Proc. in den früheren) festgesetzt. Noch ungünstiger hat sich das abgelaufene Jahr für die National Asphalt Co., den Asphalttrust, gestaltet, der überhaupt in die Hände eines gerichtssseitig ernannten Verwalters übergegangen ist. — Der National Lead Co., dem Bleiweisstrust, droht in der Union Lead & Oil Co. ein sehr gefährlicher Rivale zu erwachsen. Dieselbe geht mit dem Plane um, in allen grossen Städten von New York bis zur Küste des Stillen Oceans eine Kette von Bleiweissfabriken zu errichten. Die zur Zeit in Brooklyn, N. Y., im Bau befindliche gewaltige Fabrik nähert sich ihrer Vollendung und gedenkt in kürzester Frist mit dem Betriebe zu beginnen; ihre jährliche Produktionsfähigkeit ist auf 12000 tons festgesetzt. Hieselbst in Chicago hat sie die Anlagen der Raymond Lead Co. bereits zu einem gleichen Zwecke angekauft. Weitere Fabriken sind in St. Louis und San Francisco geplant. Wie verlautet, hat die gen. Gesellschaft das Bailey'sche Verfahren zur Herstellung von Bleiweiss eigenthümlich erworben; dasselbe erfordert angeblich nur drei Tage für die Gewinnung des fertigen Fabrikates. — Die Wellsville Ref. Co., eine neu gebildete Concurrenzgesellschaft der Standard Oil Co., hat in der letzten Decemberwoche mit dem Legen des Fundamentes für eine Ölraffinerie zu Wellsville im Staate New York begonnen, welche eine tägliche Verarbeitungsfähigkeit von 1000 Fass rohem Öl erhalten soll; capitalisirt ist die gen. Gesellschaft mit Doll. 100 000. — Die Consolidirung der Gypsindustrie der Ver. Staaten darf mit der soeben in New Jersey erfolgten Incorporirung der United States Gypsum Co. als perfect betrachtet werden; der neue Trust hat ein Capital von 10 Mill. Doll., welches voll unterzeichnet ist und daher nicht auf dem Markte angeboten werden wird. Die Gesellschaft umfasst 25 Fabriken, die Hauptoffice befindet sich hieselbst. — Aus Memphis, Tennessee, kommt die Nachricht, dass die letztjährige Baumwollsamenernte in dem Mississippithale und im ganzen Südwesten ausserordentlich klein ausgefallen ist. In Folge dessen ist der Preis, welcher noch vor kurzer Zeit Doll. 13—14 pro 1 t loco Memphis betrug, bis auf Doll. 20—21 hinaufgegangen. In Jersey City hat sich eine neue Baumwollsamengesellschaft gebildet, nämlich die American Cotton Seed Co., ihr Capital beträgt Doll. 350 000. *M.*

Personal-Notizen. Der Geh. Regierungsrath Dr. A. Slaby, Professor an der Technischen Hochschule Berlin, ist zum o. Honorar-Professor in der philosophischen Facultät der Universität Berlin ernannt worden. —

Der Geh. Regierungsrath Dr. W. Hittorf, Professor der Physik an der Akademie zu Münster, wurde zum Ehrendoctor der Technischen Hochschule zu Berlin ernannt. —

Dr. G. Böhm, a. o. Professor der Mineralogie an der Universität Freiburg i. B., wurde zum Honorar-Professor ernannt. —

Dr. Schneidewind, Halle, ist zum Vorsteher der Agricultur-Versuchsstation und der Versuchswirtschaft Lauchstädt berufen worden. —

Dem Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath und Präsidenten des Kaiserl. Patentamtes zu Berlin v. Huber ist der Stern zum Rothen Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. —

Dem Professor und Präsidenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zu Charlottenburg Dr. Kohlrausch wurde der Rothe Adlerorden II. Klasse verliehen. —

Den Professoren Dr. Ost an der Technischen Hochschule zu Hannover und Dr. Kayser an der Universität Marburg ist der Rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen worden.

Eintragungen in das Handelsregister.

Klausenburger Steinkohlenwerke, G.m.b.H. in Metz. Stammcapital 2,5 Mill. M. — Dr. Gittelson & Co., Chemische Fabrik, Berlin. — Pharmaceutisch-chemisches Institut Gernrode (Harz) Constanz Brül zu Gernrode. — Die Firma Chemische Fabrik Herborn zu Herborn ist erloschen.

Patentanmeldungen.

Klasse:

121. C. 9590 Alkallamalgam, Vorrichtung zum Auswaschen von elektrolytisch gewonnenem —. Poul la Cour, Askov b. Vejen, Jütland. 24. 1. 01.
- 12p. K. 21 151. Cinnamylchinchlorhydrat, Darstellung. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 15. 4. 01.
- 85b. D. 11 290. Condenswasser, Brauchbarmachen des in Zuckerfabriken aus den Verdampfkörpern ablaufenden — zum Kesselspeisen. Fa. A. L. G. Dehne, Halle a. S. 8. 2. 01.
- 8 k. C. 9395. Färben, Erzeugung neuer Effekte durch — von Geweben, welche neben tierischen Faserstoffen Kunstseide aus Cellulose enthalten. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 2. 11. 00.
- 8 k. D. 11 107. Färben mit Schwefelfarben. Gustave Achille Gabriel Descat, Amiens (Somme). 15. 11. 00.
- 22 b. B. 29 065. Farbkörper, Darstellung von — aus Halogenoxymethylanthrachinon. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 17. 4. 01.
- 89 c. Sch. 17 645. Füllmasse, Behandlung von — der Zuckerfabrikation und Raffinerie mit Alkohol. Jacques Ocipowitch Schweitzer, Paris. 14. 8. 01.
- 18 b. D. 10 454. Metalloxyde, Reduciren von unedlen — und Schmelzen des Metalls mittelst heisser Brenngase. R. M. Daelen, Düsseldorf. 12. 2. 00.
- 80 h. T. 7348. Nebenniere, Gewinnung der wirksamen Substanz der —. Jokichi Takamine, New York. 28. 1. 01.
- 12 q. F. 15 560. Phenylglycin, Darstellung von — und dessen Homologen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 5. 11. 01.
- 22 d. K. 20 957. Schwefelfarbstoff, Darstellung eines schwarzen, direct ziehenden —. Emil Koechlin, Mülhausen i. E. 12. 8. 01.
- 22 d. S. 14 431. Schwefelfarbstoffe, Darstellung substantiver schwarzer —; Zus. z. Pat. 113 893. Société anonyme des matières colorantes et produits chimiques de St. Denis, Paris. 5. 1. 01.
- 22 d. L. 15 764. Schwefelfarbstoffe, Darstellung beständiger —. Dr. Richard Lauch, Ürdingen a. Rh. 22. 7. 01.
- 22 d. S. 14 631. Schwefelfarbstoffe, Darstellung blauer und violettblauer —. Société anonyme des matières

Klasse:

- colorantes et produits chimiques de St. Denis, Paris. 21. 2. 01.
- 12m. G. 15 552. Strontiumsulfat, Umwandlung von — und anderer schwer löslicher Sulfate in die entsprechenden Carbonate. Dr. Fritz Gärtner, Uelzen. 4. 4. 01.
- 85 a. K. 17 503. Wasser, Enteisung und Entfärbung von — für Genuss- und Fabrikationszwecke. Allgemeine Städtereinigungsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden. 20. 3. 99.
- 22 g. Z. 3289. Wasserglas, Verfahren, um alkalihaltiges — für Anstrichzwecke geeignet zu machen. Dr. Johann Nic. Zeitler, München. 6. 4. 01.
- 12d. M. 19 565. Würze, Verfahren und Vorrichtung zum Abscheiden der — von den Trebern. Emile de Meulemeester, Brüssel. 12. 4. 01.
- 23 a. Sch. 17 778. Ylang-Ylangöl, Darstellung von künstlichem —. Schimmel & Co., Mittitz b. Leipzig. 23. 9. 01.
- 40 a. G. 15 318. Zinn, elektrolytische Wiedergewinnung von — aus Weissblechabfällen u. dgl. Charles Lyon Gelstharpe u. Frederick Gelstharpe, Manchester. 5. 2. 00.

Klasse: Eingetragene Waarenzeichen.

11. 51 812. Antigermin für Arzneimittel, Desinfectionsmittel, Conservierungsmittel, Theerfarbstoffe und chemische Präparate, die in der Färbereitechnik oder für photographische Zwecke Anwendung finden. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. A. 6. 11. 1901. E. 27. 12. 1901.
- 20 b. 52 186. Chruscophenol für Theeröle. H. E. Kruskopf, Dortmund. A. 26. 8. 1901. E. 21. 12. 1901.
2. 52 180. Eunchloral für ein pharmaceutisches Präparat. Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. A. 7. 11. 1901. E. 21. 12. 1901.
87. 51 788. Firmatln für Dachpappenanstrich. L. David, Hamburg. A. 9. 7. 1901. E. 28. 11. 1901.
13. 51 741. Fluitol für Metallkette. L. Lessing, Frankfurt a. M. A. 6. 6. 1901. E. 26. 11. 1901.
11. 52 151. Lithol für Theerfarbstoffe. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. A. 2. 1. 1901. E. 27. 12. 1901.

Verein deutscher Chemiker.

Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 18. Januar vorgeschlagen:

- Emil Böklen**, Chemiker, Hannover, Steinriede 6 pt. (durch Dr. Hase). H.
- Chemische Fabrik und Glashütte G. Schlaegel**, Corbetha (durch Dir. Lüty). S.-A.
- Dr. Dralle**, Director der Glashütte, Osterwald bei Hameln (durch Dr. Asbrand). H.
- F. H. Katz**, Physikalisch-chemisches Universitäts-Laboratorium, Giessen (durch Prof. Dr. Elbs).
- Dr. Curt Köttnitz**, Director, Deuben, Bez. Dresden (durch Dr. Höland). S.-T.
- Willi Kraft**, Cand. chem., Berlin, Alexanderplatz 3 III (durch A. Kette). B.
- Dr. Fr. Linnemann**, Chemiker, Hannover, Friesenstr. 59 I (durch Dr. Paltzer). H.
- Walter Lochmann**, Süsswasserkalkindustrie, Wollnitz bei Goschwitz (durch Dr. Schröder). S.-A.
- Dr. Karl Niedenzu**, Chemiker der Zuckerfabrik, Gross-Mochbern bei Breslau (durch Dr. Götting). M.-N.-S.
- Dr. Emil Rosenthal**, Inhaber eines chemischen Laboratoriums, Berlin N. 4, Chausseestr. 2 E (durch A. Kette). B.
- W. Schaefer**, Chemiker des Krupp'schen Hüttenwerkes, Rheinhausen i. Rhld. (durch Dr. Corleis). Rh.-W.
- Dr. M. Schröder**, Berlin, Klopstockstr. 45 (durch W. Heffter). B.
- E. Stohr**, Physikalisch-chemisches Universitäts-Laboratorium, Giessen (durch Prof. Dr. Elbs).

II. Wohnungsänderungen:

- | | |
|--|--|
| <p>Binz, Dr. A., Bonn-Poppelsdorf, Blücherstr. 26.</p> <p>Bolze, Director H., Mannheim, Rosengarten 20.</p> <p>Bullheimer, Dr. F., Frankfurt a. M., Grünebergweg 96.</p> <p>Gareis, W., Nürnberg, Zeltnerstr. 16.</p> <p>Haber, Prof. Dr. Fritz, Karlsruhe, Moltkestr. 31.</p> <p>Herrka, Alfred, Ingenieur, Brünn, Ottgasse 5.</p> <p>Klingbiel, Carl, Chemiker, Harburg a. E., Schlossstr. 1.</p> <p>Lotter, Moritz, Zürich 5, Seefeldstr. 56.</p> | <p>Mellin, Dr. E., Gelsenkirchen, Louisenstr. 12.</p> <p>Michaelis, Dr. H., Berlin W., Luitpoldstr. 32 (ab 1. März d. J.).</p> <p>Moye, Dr., Frankfurt a. M., Goetheplatz 5 II l.</p> <p>Müller, Dr. W., Frankfurt a. M., Bischweilerstr. 10.</p> <p>Raps, Dr. G., Stolberg 2, Rhld., Busbacherstr. 8.</p> <p>Roth, Dr. Karl, Frankfurt a. M., Sömmeringstr. 5.</p> <p>Schrader, Ernst, Berlin W., Meineckestr. 15/16.</p> <p>Spindler, Hofrath Dr., Stuttgart, Johannesstr. 73 II.</p> <p>Wense, Dr., Fabrikvorsteher, Bleicherode.</p> |
|--|--|

III. Gestorben:

Am 30. October 1901 wurde Herr Dr. Heinrich König, Inhaber der Firma Dr. Heinrich König & Co., Leipzig-Plagwitz, bei einer Parforce-Jagd in Grossenhain i. S. von einem Herzschlag betroffen.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2602.

Der Mitgliedsbeitrag für 1902 in Höhe von Mark 20 ist gemäss § 7 der Satzungen im Laufe des ersten Monats des Jahres an den Geschäftsführer portofrei einzusenden.

Weiter wird höflichst gebeten, alle Wohnungsänderungen sofort dem Geschäftsführer mitzutheilen, da sonst eine Gewähr für die richtige Übersendung der Zeitschrift nicht gegeben ist.

Der Vorstand.